

# Christian Damjakob

Teil 69 der Serie: Köpfe der deutschsprachigen Private Equity-Szene



Christian Damjakob

*Christian Damjakob spielt gerne Klavier. Im Berufsleben hat er sich im letzten Jahrzehnt die komplette Klaviatur des Beteiligungsgeschäfts angeeignet – von der juristischen Beratung junger Unternehmen bis zum Management eines Restrukturierungsfonds. Damit passt er hervorragend zur bm-t beteiligungsmanagement thüringen, deren Geschäfte er seit Oktober 2011 führt. Die Universalbeteiligungsgesellschaft aus Erfurt steht für Betreuung und Investition in jeder Lebensphase eines Unternehmens und ist aktuell an 50 Firmen beteiligt – in Thüringen, aber teils auch im kompletten Bundesgebiet.*

## Von Westfalen nach Bayern

In Dortmund geboren und aufgewachsen, machte Damjakob sein Abitur in Ratingen, bevor es ihn nach dem Wehrdienst zum Jura-Studium nach Bayreuth und München zog. Sein Referendariat absolvierte er bei einer Kanzlei in Unterhaching. „Wegen Krankheit des Hauptanwalts habe ich die Chance bekommen, viele junge Unternehmer in rechtlichen Fragen persönlich zu beraten“, erinnert sich der heute 43-Jährige an die intensive Phase zwischen erstem und zweitem Staatsexamen. Direkt im Anschluss folgte der Auftrag, für eine Kölner Sozietät das Zwickauer Büro aufzubauen, wo er sich verstärkt um die Beratung von Restrukturierungsfällen kümmerte.

## Jurist auf Abwegen

Anschließend wechselte er als Gruppenleiter in den Bereich Firmenkunden/Restrukturierung bei der Commerzbank in Berlin, von wo es ihn 2001 zur Bankgesellschaft Berlin zog. „Ich habe maßgeblich an der Neustrukturierung des Beteiligungs- und Fondsportfolios der Bankgesellschaft mitwirken dürfen, das war eine sehr unternehmerisch geprägte Zeit“, erinnert sich Damjakob. Eingestellt als Senior Manager, übernahm er ab 2006 die Geschäftsführung der Tochterunternehmen LPFV Finanzbeteiligungs- und Verwaltungs GmbH und IBG Immobilien und Baumanagement GmbH mit Personalverantwortung für 60 Mitarbeiter. Im Zuge der Verkaufsgespräche verhandelte Damjakob auch mit Private Equity-Fonds, die Gesellschaften selbst wurden zuvor an das Land Berlin veräußert.

## Der Weg zu bm-t

Damjakob wurde nach dem Verkauf ein neuer Fünf-Jahres-Kontrakt angeboten, doch der Wahl-Berliner winkte ab.

„Über persönliche Kontakte bin ich zeitgleich auf eine interessante Aufgabe bei der Crown Westfalenbank aufmerksam geworden“, erzählt Damjakob. Ein Jahr blieb er als Geschäftsführer in Bochum mit Büro in London, bevor er 2009 bei All Capital Holding, einem in Amsterdam ansässigen Geschäftspartner der Crown Westfalen Gruppe, anheuerte. Dort managte er einen Distressed Debt Fund und zeichnete für ausgewählte Technologie- und Venture Capital Investments verantwortlich. „Venture Capital und Private Equity waren die Themengebiete, die mich immer besonders interessiert haben“, sagt Damjakob. Deshalb musste er auch nicht lange zögern, als er 2011 die Stelle des Geschäftsführers der bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh, deren Gesellschafter die Thüringer Aufbaubank ist, angeboten bekam.

## Reizvolle Aufgabe

„Die Verbindung aus staatlichem Hintergrund und marktwirtschaftlichem Handeln haben mich an der Aufgabe besonders gereizt“, erklärt der Investment-Profi. Mit X-FAB und CDA sind seinem Team im letzten Jahr gute Exits gelungen, Jenoptik, Analytik Jena und Hasec Elektronik sind einige der neuen Beteiligungen der letzten 18 Monate. Das Portfolio umfasst aktuell 50 Unternehmen aus sämtlichen Branchen, hauptsächlich offene Beteiligungen. Das verwaltete Kapital beträgt 230 Mio. EUR, die sich auf sechs Fonds verteilen. An Fonds Nummer sieben, mit dem wiederum vor allem Institutionelle Investoren angesprochen werden sollen, wird derzeit gebastelt.

## Musik und Sport

Privat stehen bei Christian Damjakob und seiner nach wie vor in Berlin wohnenden Familie die Musik und Sport – Fußball, Hockey und Volleyball – hoch im Kurs. „Meine Frau und jedes unserer vier Kinder spielt ein Instrument. Musik hören, über Musik sprechen und Musik machen zählen zu unseren liebsten Freizeitbeschäftigungen“, bekennt er. ■

[mathias.renz@vc-magazin.de](mailto:mathias.renz@vc-magazin.de)